

Tutzing Orgelherbst 2016



**Pfarrkirche St. Joseph
Tutzing**

Veranstalter:
Kath. Pfarrgemeinde St. Joseph
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 9.10.2016 15.30 Uhr

„Karneval der Tiere“ von
Camille Saint-Saëns – Orgelkonzert für Kinder

**Helene von Rechenberg, Orgel
Sylvia Bürkner und Andrea Hassler,
Maske und Kostüm
Alina Abgarjan, Chiara Bürkner,
Charlotte Götz und Denise Piesch
Tanz und szenische Darstellung**

Den „Carnaval des Animaux“ (Karneval der Tiere) komponierte Camille Saint-Saëns im Jahre 1886 - uraufgeführt wurde das Werk am Karnevalsdienstag in Paris und erfreute sich sofort größter Beliebtheit. Der „Karneval der Tiere“ ist ursprünglich für 2 Klaviere, Flöte, Klarinette, Glasharmonika, Xylophon und Streicher geschrieben und gilt als das berühmteste Werk des französischen Komponisten. In seinen Musikstücken schildert und beschreibt er auf humorvolle Art und Weise Charakteristika und Eigenheiten der darzustellenden Tiere.



Bei dieser Aufführung wird die Orgel den Part des Orchesters übernehmen. Die Kunsthandwerkerin Sylvia Bürkner entwirft zusammen mit Andrea Hassler Masken und Kostüme und die jungen Tänzerinnen stellen durch Tanz und Bewegung die jeweiligen Tiere dar. Die Vorstellung der verschiedensten Tiere wird nicht nur die kleinen Zuhörer begeistern, auch die großen werden die Vielfalt der Schöpfung bestaunen.

Sonntag, 6.11.2016 19.00 Uhr

„O quam mirabilis“

**Werner Zuber, Orgel
Stephan Holstein, Klarinette und
Saxophon
Schwestern der Tutzing Mission-
Benediktinerinnen, Gesang**

Die Tutzing Mission-Benediktinerinnen singen Gesänge der Hl. Hildegard von Bingen. Werner Zuber wird mit dem Jazz-Saxophonisten und Klarinettenisten Stephan Holstein über diese meditativen Gesänge improvisieren.

**Stephan
Holstein**

begann seine Karriere im Alter von 13 Jahren in den Jazzclubs in und um



München in den 70er und 80er Jahren. Er besuchte Workshops bei Attila Zoller in Vermont, Lee Konitz und Clifford Jordan in New York. 1995 erhielt er den Bayerischen Staatsförderpreis als Jazzklarinettist. Heute ist er national und international in vielen Bands und Projekten tätig.

Werner Zuber arbeitet als Theologe, Kirchenmusiker und Dozent im Amt für Kirchenmusik des Bistums Augsburg. Sein Kirchenmusikstudium (Masterdiplom) absolvierte er in Luzern/CH; Orgel und Improvisation bei Wolfgang Sieber; weiterführende Studien für Orgelimitation bei Petr Eben (Prag), Naji Hakim (Paris) und Wolfgang Seifen (Berlin).

GRUSSWORT PFARRER PETER BRUMMER

„Gloria in excelsis deo“ – „Ehre sei Gott in der Höhe“, so ist es über der Orgel zu lesen. Ein wunderbares Motto für die Kirchenmusik und ganz besonders für die vielfältigen musikalischen Möglichkeiten, die die wunderbare Sandtner-Orgel in unserer Kirche bietet.

Wir dürfen uns wieder freuen auf drei ausgezeichnete Orgelkonzerte mit hervorragenden Organisten, Instrumentalisten und jungen Darstellerinnen. Sehr herzlich bedanke ich mich bei den Künstlern und allen Mitwirkenden, ganz besonders bei unserer Kirchenmusikerin, Helene von Rechenberg, für Organisation und Mitgestaltung der Konzertabende.

Ich wünsche ein gutes Gelingen, eine tiefe, innere Wahrnehmung und ein offenes Herz, das sich berühren lässt von dieser besonderen Musik.

GRUSSWORT HELENE VON RECHENBERG

Der Tutzinger Orgelherbst startet diesmal mit einem Konzert für die jungen Zuhörer. Im „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns werden die Tiere nicht nur musikalisch, sondern auch szenisch mit bunten Kostümen dargestellt.

Für das folgende Konzert konnten zwei namhafte Streicher gewonnen werden, die Musik für die eher ungewöhnliche Besetzung Geige-Cello-Orgel auf-führen wird.

Im letzten Konzert wird mittelalterlicher Gesang der Hl. Hildegard von Bingen mit Improvisation an Orgel und Klarinette bzw. Saxophon kombiniert.

Die Orgel wird also dieses Jahr bei jedem Konzert gemeinsam mit anderen Künstlern erklingen. Dabei wird die Sandtner-Orgel in St. Joseph wieder ihren vollen und farbreichen Klang präsentieren und die Herzen der Zuhörer erfreuen. Nach wie vor zählt sie ja zu den größten und schönsten Orgeln der Region. Mit ihren 44 Registern und über 3000 Pfeifen bietet sie eine Menge an gestalterischen Möglichkeiten und leistet nun seit über 30 Jahren ihren Dienst in Liturgie und Konzert.

Ganz herzlich möchte ich mich bei der Pfarrei St. Joseph sowie beim Förderverein für Kirchenmusik für die Unterstützung dieser Konzertreihe bedanken.

Freitag, 21.10.2016 19.00 Uhr

„Concerto Angelico“

Walter Schreiber, Violine
Joanna Sachryn, Violoncello
Helene von Rechenberg, Orgel

Unter dem Motto „Concerto angelico“ wird Kammermusik erklingen, die eigens für Geige, Cello und Orgel geschrieben wurde. Walter Schreiber und Joanna Sachryn werden zusammen mit Helene von Rechenberg Werke von Rheinberger und Widor zur Aufführung bringen.

Walter Schreiber

studierte bei Prof. Tibor Varga, Semion Snitkowski und bei David Oistrach. Er war Konzertmeister des Stuttgarter Kammerorchesters und zwei Jahre später Konzertmeister im Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.



Nach seiner Mitwirkung im Orchester der Berliner Philharmoniker wurde er erster Geiger im WDR-Sinfonieorchester Köln. Von 1983 bis 2001 spielte er regelmäßig im Orchester der Bayreuther Festspiele. 1983 hat er das Kölner

Klaviertrio gegründet und 2003 die Leitung des Radio Kammerorchesters Köln übernommen. Seit 2003 ist er künstlerischer Leiter des Zeilitzheimer Sommerfestivals, eines Kammermusikfestivals. Seit 2014 hat er eine Gastprofessur an der renommierten Tongji-Universität in Schanghai (China) inne.

Joanna Sachryn

erhielt ihren ersten Cellounterricht in ihrer Heimatstadt Stettin in Polen, dem ein Studium bei Prof. Gerhard Mantel in Frankfurt am Main folgte. Ein zweijähriges Stipendium bei William Pleeth in London und Mstislav Rostropowitsch, wie auch die Zusammenarbeit mit Künstlerpersönlichkeiten wie zum Beispiel Nicolaus Harnoncourt, Murray Perahia und Rudolf Barschai prägten ihr musikalisches Verständnis. Bereits im Alter von 17 Jahren wurde Joanna Sachryn Solocellistin der Stettiner Oper – es folgten Engagements in den bedeutendsten europäischen Orchestern, wie den Münchner Philharmonikern, dem Philharmonia Orchestra London, dem WDR-Sinfonieorchester Köln und dem Chamber Orchestra of Europe. Sie konzertiert auf nationalen und internationalen Podien mit namhaften Ensembles, wie z.B. dem Streichtrio Orfeo und dem Hilliard Ensemble London. Seit 2014 hat sie eine Gastprofessur an der renommierten Tongji-Universität in Schanghai (China) inne.

Helene von Rechenberg

studierte Kirchenmusik in Freiburg i. Br. bei Klemens Schnorr. Es folgte ein Konzertfach-Studium in Wien bei Michael Radulescu, ebenso gewann sie Preise internationaler Wettbewerbe (Odense/DK, ION/Nürnberg).

Sie war als Domorganistin in St. Pölten (NÖ) und als Stiftorganistin in Heiligenkreuz im Wienerwald tätig. Außerdem unterrichtete sie Orgel und liturgisches Orgelspiel am Konservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien.

Seit Sommer 2009 hat ihr Weg sie wieder zurück in ihre Heimat geführt, wo sie nun seit September 2009 in Tutzing als Kirchenmusikerin und Organistin tätig ist. 2010 hat sie die Konzertreihe „Tutzinger Orgelherbst“ ins Leben gerufen. Eine rege Konzert-tätigkeit führt sie durch Europa und China.